

zum LSV-Ausschuss am 17.06.2020, TOP 6

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 03.06.2020

Az. 13

Zuständig: Herbert Feicht, ☎ 08092/823-302

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

LSV-Ausschuss am 17.06.2020, Ö

Wasserschaden Bauteil 3 Humboldt Gymnasium Vaterstetten

Sitzungsvorlage 2020/0033

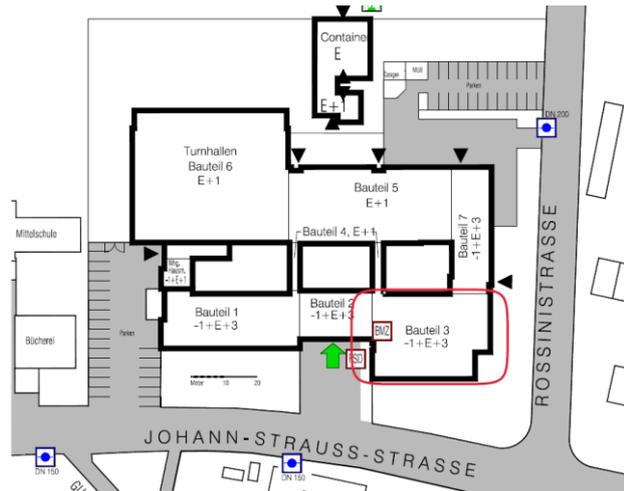
I. Sachverhalt:

Am Montagmorgen, dem 10.02.2020 wurde am Humboldt-Gymnasium Vaterstetten durch die Hausmeister ein Wasserschaden in Bauteil 3 festgestellt. Als Ursache des Wasserschadens wurde durch die Hausmeister ein Auslaufventil im Raum O-III-03 WC Schüler erkannt. Das Auslaufventil wurde trotz fehlender Bedienungseinrichtung geöffnet und nicht mehr geschlossen. Dies ist nur mittels Hilfsmittel (z. B. durch eine Rohrzange, etc.) möglich.

Der im Raum installierte Bodenablauf konnte das Wasser nicht vollständig aufnehmen, da dieser höher gesetzt wurde als die Türschwelle zum Flur. Daraus resultierte eine Überflutung des Flurs O-III. Die zum Flur angrenzenden Räume wurden vorerst als nicht betroffen beurteilt, da kein Wasser auf der Bodenoberfläche ersichtlich war. Oberflächennahes Wasser wurde auf Grund der bestehenden Gefällesituation hin zum Treppenhaus 4 geleitet, wo es sich über alle Stockwerke des Bauteils 3 verteilte. Zusätzlich wurde weiteres Wasser über z.B. Heizungsrohre aus dem Boden, Schächte, Spalten/Risse im Beton, etc. in die darunterliegenden Geschosse geleitet. Des weiterem verteilte sich das Wasser unterhalb des Bodenaufbaus auf der Rohbetondecke, diese weist sehr wahrscheinlich eine andere Gefällesituation als der Oberbelag auf. Aus diesem Grund sind auch Räume betroffen die bei der ersten augenscheinlichen Betrachtung als nicht betroffen eingestuft wurden.



Auslaufhahn Raum O-III-03



Übersichtsplan Humboldt-Gymnasium Vaterstetten

Übersicht der vom Wasserschaden betroffenen Räumlichkeiten:

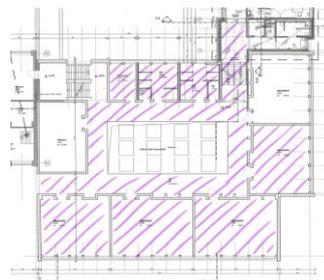
3. Obergeschoss:

- WC Bereich O-III-03
- WC Bereich O-III-04
- WC Lehrer O-III-02
- Putzraum O-III-05
- Flur O-III
- Raum O-III-01
- Klassenzimmer O-III-09
- Klassenzimmer O-III-08
- Klassenzimmer O-III-07
- Klassenzimmer O-III-06



2. Obergeschoss:

- WC Bereich O-II-03
- WC Bereich O-II-04
- WC-Lehrer O-II-02
- Putzraum O-II-05
- Krankenzimmer O-II-01
- Klassenzimmer O-II-07
- Klassenzimmer O-II-08
- Klassenzimmer O-II-09
- Klassenzimmer O-II-10
- Flur O-II



1. Obergeschoss:

- WC Bereich O-I-03
- WC Bereich O-I-04
- Flur O-I
- Klassenzimmer O-I-07
- Klassenzimmer O-I-08



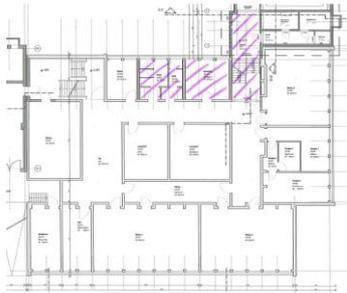
Erdgeschoss:

- WC Bereich O-E-03
- WC Bereich O-E-04
- Klassenzimmer O-E-07
- Klassenzimmer O-E-08



Untergeschoss:

- WC Bereich O-U-03
- WC Lehrer O-U-02
- Lehrmittel O-U-04



Eingeleitete Sofortmaßnahmen:

Für die Beseitigung des Wasserschadens bzw. das Absaugen des Oberflächenwassers wurden die Hausmeister von weiteren Liegenschaften des Landkreises Ebersbergs herangezogen. Die Feuerwehr Vaterstetten wurde zur Hilfe gerufen, da im 3. Obergeschoss die Wassermenge für das Absaugen mittels Nasssauger zu groß waren.

Die Firma LEXIS wurde über den Wasserschaden informiert und sorgte für eine Erstausrüstung von Trocknungsgeräten. Des Weiterem wurde der Schaden mit der Firma begutachtet und ein erstes Trocknungskonzept abgestimmt. Daraufhin wurde die LEXIS GmbH – Trocknungsservice zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

Die Firma EAS (Elektrotechnik) wurde informiert und aufgefordert einen E-Check durchzuführen, um die nicht betroffenen und nur peripher betroffenen Räume wieder für den Unterricht freigeben zu können.

Die Trockenbau Firma Claus von der Gathen wurde über den Vorfall informiert und zur Schadensbegutachtung aufgefordert. Des Weiterem wurde die Firma gebeten ein Angebot für die Schadensbeseitigung abzugeben. Die Erneuerung des durchfeuchteten Deckenkoffers im Treppenhaus 4 musste in den Faschingsferien erfolgen, da dieses für den Schulbetrieb des Bauteils 3 und des Bauteils 7 zwingend erforderlich ist.

Die Firma MKS wurde informiert, um die Brandmeldeanlage zu überprüfen und den angeordneten Schadensumfang festzustellen.

Es wurde ein Übersichtsplan mit der Kennzeichnung der betroffenen Räumlichkeiten erstellt. Ein Rahmenterminplan für die Beseitigung des Wasserschadens im laufenden Schulbetrieb wurde in Abstimmung mit der Schulleitung erarbeitet. Die notwendigen Maßnahmen zur Einhaltung des Brandschutzes und des Unfallschutzes, für die Sanierungsarbeiten des Wasserschadens während des laufenden Schulbetriebs wurden am 17.02.2020 zusammen mit Herrn Bullinger und Herrn Twietmeyer abgestimmt.

Die Trocknungsarbeiten durch die Firma LEXIS wurden so schnell wie möglich eingeleitet, um weitere Schäden am Bauwerk zu vermeiden.

Die Gebäudeversicherung wurde am 10.02.2020 in Kenntnis gesetzt; am 17.02.2020 fand eine Ortsbegehung durch einen Sachverständigen der Versicherungskammer Bayern statt. Eine Entscheidung über die versicherungsrechtliche Würdigung, durch die zuständige Versicherungen und der damit verbundenen Kostenübernahme steht noch aus.

Ferner wurde bei der PI Poing eine Anzeige zu dem Vorfall gegen Unbekannt erstattet. Am Mittwoch, den 27.05.2020 wurde dem Landkreis mitgeteilt, dass die Täter ermittelt werden konnten. Ein Strafantrag wurde durch das Landratsamt bei der Staatsanwaltschaft eingereicht.

Vorgehensweise der Auftragsvergaben:

Die Beauftragung der Trocknungsarbeiten bei der LEXIS GmbH musste auf Grund der Dringlichkeit ohne Einholung eines weiteren Angebots erfolgen. Die Firma ist dem SG durch Zuverlässigkeit und wirtschaftliche Angebote bekannt.

Die Beauftragung der Trockenbauarbeiten bei der Firma Claus von der Gathen musste auf Grund der Dringlichkeit ohne Einholung eines weiteren Angebots erfolgen. Die Erneuerung des Deckenkoffers im Treppenhaus 4 wurde auf Grund der Dringlichkeit ohne eine Einholung eines Angebots ausgeführt.

Die erforderlichen Maßnahmen für die ELT-Installationsarbeiten wurden als Regieleistung mit den üblichen Stundensätzen abgerechnet. Die Arbeiten wurden von der EAS GmbH ausgeführt, da der Firma die notwendigen Kenntnisse der örtlichen ELT-Installation vorliegen.

Die erforderlichen Maßnahmen für die BMA-Installationsarbeiten wurden als Regieleistung mit den üblichen Stundensätzen abgerechnet. Die Arbeiten wurden von der MKS GmbH ausgeführt, da der Firma die notwendigen Kenntnisse der örtlichen BMA-Installation vorliegen.

Für die erforderlichen Malerarbeiten im Treppenhaus, den Klassenzimmern, den WC-Bereichen und den Nebenräumen wurde ein Angebot bei der Firma Hirschläger eingeholt.

Die erforderlichen Arbeiten des Schließens der für die Trocknung notwendigen Bohrung in den Bodenaufbauten wurde im Angebot der Firma Claus von der Gathen berücksichtigt.

Um eine rasche Schimmelbildung und möglich Gesundheitsgefährdungen für die Schüler auszuschließen, waren sofortige Direktbeauftragungen notwendig. Je weitere Verzögerungen durch umfangreiche Angebotseinholungen hätte zudem den Schaden im Gebäude vergrößert und den Schulbetrieb noch länger lahmgelegt.

aktueller Stand der Arbeiten:

Die Trocknungsarbeiten, die Trockenbauarbeiten mit dem Verschließen der Bohrungen im Boden, die Malerarbeiten sowie die Arbeiten an der Brandmeldeanlage sind bereits abgeschlossen.

Offen sind noch Arbeiten an den Raumthermostaten und den Motorstellventilen der Heizkörper in den Klassenräumen, da aber im Sommer die Heizung nicht benötigt wird, werden diese Arbeiten zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt.

Der Bauteil 3 konnte ab dem 27.04.2020 für den Unterricht wieder voll einsatzfähig übergeben werden.

Präventivmaßnahme - Rückbau der Auslaufventile:

Ein Rückbau der Auslaufventile, in den WC-Bereichen des gesamten Schulkomplexes wurde angedacht, da diese Auslaufhähne ein großes Risiko für einen weiteren Wasserschaden darstellen. Ein Rückbau der Auslaufhähne ist aber aus Sicht der Trinkwasserhygiene nur mit erhöhtem Aufwand möglich. Eine ledigliche Demontage der Auslaufhähne hätte zur Folge, dass Totstrecken im Rohrleitungsnetz entstehen. In diesen Totstrecken ist eine Durchspülung nicht möglich, was eine Stagnation, mit einer möglichen Keimbildung zur Folge hätte. Ein Rückbau der Auslaufhähne ist demzufolge mit einem Öffnen der Wände und dem Rückbau der nicht mehr genutzten Rohrleitung verbunden. Die Grobkosten für einen Rückbau der Auslaufhähne wurde mit ca. 30.000 € geschätzt.

Auswirkung auf den Haushalt:

Für die Kostenstelle wurde ein Betrag in Höhe von ca. 1,15 Mio. € genehmigt. Hier ist bereits ein Überplanantrag in Höhe von 99.000 € enthalten.

Insgesamt wird mit Mehrausgaben in Höhe von 80.000 € gerechnet. Davon können 15.000 € aus dem Budget gedeckt werden. Somit werden weitere 65.000 € benötigt.

Ebenfalls wird ein Teil der Ausgaben von der Versicherung bezahlt. Wie hoch die Erstattung ausfällt kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden.

Die Präventivmaßnahme - Rückbau aller Auslaufhähne im gesamten Schulkomplex - ist hier nicht enthalten. Für den Fall, dass diese Maßnahme noch dieses Jahr umgesetzt werden soll, werden weitere 30.000 € benötigt.

II. Beschlussvorschlag:

Dem LSV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 65.000 € werden genehmigt.**
- 2. Die Präventivmaßnahme - Rückbau aller Auslaufhähne im gesamten Schulkomplex - in Höhe von 30.000 € wird als überplanmäßige Ausgabe genehmigt.**

gez.

Herbert Feicht